

Niederschrift

Gremium	Sitzung - OR B/S./035(V)/12			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ortschaftsrat Beyendorf- Sohlen	Montag, 23.07.2012	Soziokulturelles Zentrum, Dodendorfer Weg 12	19:00Uhr	21:30Uhr

Tagesordnung:

- Öffentliche Sitzung
- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 2 Bestätigung der Tagesordnung
 - 3 Bürgerfragestunde
 - 4 Genehmigung der Niederschrift vom 25.06.2012-öffentlicher Teil
 - 5 Bericht des Ortsbürgermeisters/Beschlusskontrolle
 - 6 Stand DSL, BE: S. Geue/Ch. Schlee/Beigeordneter für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit
 - 7 Gedankenaustausch: Wie geht es weiter in unserer Ortschaft? Wie geht es weiter mit dem Soziokulturellen Zentrum?
 - 7.1 Aus der OB-Dienstberatung, aus dem Stadtrat, aus den Arbeitsgruppen, aus der Gemeinwesenarbeit BE: S. Geue, J. Tiedge, H. Hagendorf
 - 7.2 Ortschaftsentwicklung- Soziales- SKZ-Angebote für Kinder und Jugendliche, Diskussion mit Herrn Brüning, Beigeordneter der Landeshauptstadt, Diskussionsgrundlagen in Anlage 1 und Niederschrift zur Sitzung am 21.05.12
 - 7.3 Gedankenaustausch mit Vereinen und engagierten Bürgern
 - 8 Informationen, Verschiedenes
- Sollte die Sitzung nicht beendet sein, wird der Ortschaftsrat vorsorglich zur Sitzung (Fortsetzung) am Mittwoch, d. 25.07.2012 um 19 Uhr im SKZ eingeladen.

Anwesend:

Vorsitzender

Ortsbürgermeister Siegfried Geue

Mitglieder des Gremiums

Ortschaftsrat Henry Hagendorf
Ortschaftsrätin Edelgard Herboldt
Ortschaftsrat Prof. Dr. Jürgen Tiedge

Geschäftsführung

Frau Christel Schlee

Mitglieder des Gremiums

Ortschaftsrat Werner Nordt

Ortschaftsrat Otto Preuß
Ortschaftsrat Ulrich Schrader

Schriftliche Anzeige des Fehlens liegt dem
Ortsbürgermeister vor
dito
dito

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

S. Geue eröffnet die Sitzung und begrüßt Herrn Brüning (Beigeordneter V), Frau Schiffner (Jugendamt), Herrn Meyer und Herrn Lange (Dezernat III), die zahlreich erschienenen Bürger aus Beyendorf-Sohlen und die Vertreter von Vereinen/Organisationen aus der Ortschaft.
Die Beschlussfähigkeit ist mit 4 anwesenden Ortschaftsräten gegeben.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

3. Bürgerfragestunde

Anwohner des Kirschberges weisen auf den hohen Bewuchs der Brachflächen im Kirschberggelände und den damit verbundenen Gesamteindruck vom Baugebiet hin. Auf die Frage nach den Verantwortlichkeiten wird vom Vorsitzenden auf die Zuständigkeiten des Eigentümers hingewiesen.

Massiv beschweren sich mehrere Bewohner der Siedlung in Sohlen über Gestank und frei fließende Jauche auf dem Feldweg, der hinter den Grundstücken des Dodendorfer Weges verläuft. Betroffen ist in erheblichem Maße auch der Einmündungsbereich Feldweg – Siedlung. Die Belästigungen entstehen von dem südlich des Feldweges befindlichen landwirtschaftlichen Anwesen. Hingewiesen wird auf die zu beobachtende Ausweitung der Nutzung in der Flächenbelegung, aber auch in der erheblichen Vergrößerung des Tierbestandes. Zweifel an der Verlässlichkeit der betriebenen landwirtschaftlichen Nutzung werden deutlich. Die Anwohner befürchten eine Verunreinigung des Grundwassers. Die Problematik ist gekoppelt mit den Fragen zur Regenwassersituation unter den besonderen Bedingungen des Sohlener Südrandes. Das vorgetragene Anliegen wird von weiteren anwesenden Bürgern entschieden unterstützt und weiter untermauert.

Aus dem Ortschaftsrat wird die Initiative der Bürger ausdrücklich begrüßt. Es erfolgt die Einordnung in die langjährigen Bemühungen des OR zur Gefahrenabwehr am Südrand Sohlens. Dabei wird aus dem OR auch auf den Vororttermin am 5.9.11 verwiesen (Anlage 5 zur Niederschrift OR am 5.9.2011, als offene Aufgabe auch an der „aktuellen Wand“ des Sitzungsraums nachzulesen).

Der Ortschaftsrat macht deutlich, dass er die vorgebrachten Bürgeranliegen als berechtigten, dringlichen Anlass sieht, seine Bemühungen zum Südrand Sohlens mit ausgesprochenem Nachdruck weiter zu führen.

Vorsitzender und Geschäftsführung erhalten den Auftrag, die gemeinsamen Anliegen von Bürgern und OR erneut den zuständigen Ämtern mit den Aktualisierungen zu akutem Handlungsbedarf vorzutragen.

Mitglieder der Volkssolidarität informieren über ihre Absicht, einen Freundenskreis „Backen“ ins Leben zu rufen. Daran wird die Frage an den OR geknüpft, ob mit Unterstützung dieses Anliegens durch den OR im Zusammenhang mit den Regelungen zum Lehmbackofen zu rechnen ist. S. Geue verweist auf TOP 5 und 7.

 4. Genehmigung der Niederschrift vom 25.06.2012-öffentlicher Teil

Die Ortschaftsräte genehmigen einstimmig die Niederschrift vom 25.06.2012 mit den Anlagen 1 – 3.

 5. Bericht des Ortsbürgermeisters/Beschlusskontrolle

Berichtszeitraum 25.06. – 23.07.2012

S. Geue würdigt die vielen erfolgreichen Veranstaltungen der Vereine und der Arbeitsgruppen des OR und spricht seinen Dank aus.

Für ihr außerordentliches, langjähriges persönliches Engagement wird Frau Busch durch den OR und seinen Vorsitzenden mit einem Blumenstrauß geehrt. Aktueller Anlass ist die Vorführung des Lehmbackofens zur OB-DB am 19.6.12 im SKZ durch ein Team der VS unter Leitung von Frau Busch. In diesem Zusammenhang wird verdeutlicht, dass der Lehmbackofen nur mit Sachkunde und unter Regie des OR betrieben werden kann.

S. Geue geht besonders auf folgende Punkte ein:

Die Beschlussfassung zur DS0032/12 im OR am 25.6.12 wurde durch J. Tiedge am 26.6. per Email an den OB übermittelt. Mit Unterstützung durch den OB ist daraus ein Änderungsantrag für den Stadtrat am 5.7.12 entstanden, von S. Geue als Antragsteller unterzeichnet worden und vom Stadtrat in die Tagesordnung aufgenommen worden.

J. Tiedge hat auftragsgemäß den OR im Stadtrat vertreten – in Form eines schriftlich gefassten Standpunktes und eines kurzen Redebeitrags. Der Stadtrat ist durch einstimmigen Beschluss den beiden Anträgen des OB und des OR gefolgt.

Der bisher offiziell konzeptionslose Zustand des SKZ ist damit beendet. Der weitere Weg ist in einer Zusammenfassung der Ergebnisse der OB-DB am 19.6. in einem Brief des OB vorgezeichnet. Diese Festlegungen werden den OR heute, aber auch in den Aktivitäten der nächsten Monate beschäftigen.

Als Teil eines größeren Komplexes ist die eigentliche Entwässerung in der Oberen Siedlung gelöst.

Die Komplettierung des Plattenweges an der Sülze in Beyendorf steht noch aus.

Offen sind Fragen aus dem Komplex Sicherheit im Straßenverkehr.

Herrn Steinecke (MdL) sind von Herrn Michael Fernkorn Probleme aus dem Bereich Welsleber Weg vorgetragen worden. Das Abgeordnetenbüro von Herrn Steinecke hatte einen Vororttermin abgestimmt, zu dem allerdings nur Herr Steinecke, S. Geue, J. Tiedge erschienen. Herr M. Fernkorn war auch an seinem Wohnhaus nicht zu erreichen.

S. Geue und J. Tiedge haben den Sachstand aus Sicht des OR erläutert.

J. Tiedge ergänzt die Berichterstattung:

Das Thema Sicherheit im Straßenverkehr sollte in der Septembersitzung behandelt werden. Es liegt aus der AG Ortschaftsentwicklung eine Zuarbeit von Bürgern für den oberen Bereich der Dorfstraße und die Obere Siedlung vor. Außerdem stehen die Themen Straßenreinigung und Winterdienst für die Sitzungen im Herbst an.

 6. Stand DSL, BE: S. Geue/Ch. Schlee/Beigeordneter für
Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit

Herr Meyer (Dezernat III) zieht eine kurze Bilanz über den derzeitigen Versorgungsstand schnelles DSL in Beyendorf-Sohlen. Nach wie vor bestehen die bekannten Probleme im Wohngebiet Sülzeblick, Kirschberg und auf dem Dorfplatz in Sohlen.

Die Landeshauptstadt Magdeburg ist in Kontakt mit der Staatskanzlei hinsichtlich des weiteren Vorgehens.

Zum Anschluss des SKZ sollen Einzelheiten mit dem zuständigen Administrator geklärt werden.

Die Thematik soll erneut in der OR-Sitzung am 17.09.2012 gemeinsam mit dem Dezernat III behandelt werden.

7. Gedankenaustausch: Wie geht es weiter in unserer Ortschaft?
Wie geht es weiter mit dem Soziokulturellen Zentrum?
-

Zu diesem TOP sind in einem von S. Geue, H. Hagendorf und J. Tiedge unterzeichneten Aufruf engagierte Bürger und die Träger des gesellschaftlichen Lebens besonders angesprochen worden. Als Gemeinschaftsaktion von OR und AG Gemeinwesenarbeit ist auch auf den Internetseiten der Stadt darauf verwiesen worden. Der Einladung sind die beiden Kirchenvorstände, die FFW, der Heimatverein, die VS, der Sportverein, der Rassegeflügelzuchtverein und eine beachtliche Anzahl von Bürgern gefolgt.

Herrn Brüning und Frau Schiffner wird der Dank dafür ausgesprochen, dass sie für die Fortsetzung der Diskussion zur Thematik Ortschaftsentwicklung und Soziales zur Verfügung stehen.

Es wird Übereinkunft erzielt, dass die Arbeitsgebiete beider Gäste Vorrang in der folgenden Beratung haben sollen.

- 7.1. Aus der OB-Dienstberatung, aus dem Stadtrat, aus den
Arbeitsgruppen, aus der Gemeinwesenarbeit BE: S. Geue, J.
Tiedge, H. Hagendorf
-

J. Tiedge zieht eine kurze Bilanz zur erfolgreichen Tätigkeit des OR und besonders der AG Ortschaftsentwicklung. Sie überstreicht die ISEK2025 mit dem Vorschlag zu den dörflichen Entwicklungslinien, die Bemühungen zur langfristigen Entwicklungskonzeption, zur Überplanung unserer Ortschaft, zu Freizeitangeboten, Tourismus und Umwelt, zur Entwicklung des Baugebietes Kirschberg, zu den umfangreichen Anstrengungen in Sachen SKZ, die mit dem Stadtratsbeschluss am 5.7.12 eine Höhepunkt erreicht haben.

Bei dieser Vielfalt haben sich der OR und seine AG ständig bemüht, den sozialen Aspekten und besonders den Jugendlichen und Kindern eine entsprechende Beachtung zu sichern.

Als konkrete Vorschläge erscheinen: Spielplatzstandort(e) in Sohlen im Kirschberggebiet und/oder im Park am SKZ, Abenteuerareale in den Sohlener Bergen und/oder als „Abenteuerinsel“ an der Sülzebrücke in Sohlen, Bereitstellung von Raum für Kinder und Jugendliche im SKZ.

Es wird übereinstimmend festgestellt, dass mit dieser Überleitung der TOP 7.2 eröffnet werden soll.

- 7.2. Ortschaftsentwicklung- Soziales- SKZ-Angebote für Kinder und
Jugendliche, Diskussion mit Herrn Brüning, Beigeordneter der
Landeshauptstadt, Diskussionsgrundlagen in Anlage 1 und
Niederschrift zur Sitzung am 21.05.12
-

Herr Brüning sieht einen Ansatzpunkt im Nutzungskonzept für das SKZ. Hier kann ein selbstverwaltetes Zimmer für Jugendliche eingerichtet werden, was auch den Anforderungen der Jugendlichen entspricht. Dazu ist die Unterbreitung von

altersgerechten Angeboten erforderlich, die gemeinsam mit den Jugendlichen entwickelt werden sollten.

Zwingend erforderlich sind gemeinsame Gespräche mit den Kindern und Jugendlichen. Zu erforschen ist, was für Interessen vorliegen, welche Treffpunkte bevorzugt werden usw. Die Spielplatzfrage ist mit dem Dezernat II zu klären. Herr Brüning wird Unterstützung leisten.

Frau Schiffner vom Jugendamt schlägt vor, das Sportmobil verstärkt einzusetzen. Hier können Kontakte mit den Kindern und Jugendlichen geknüpft bzw. vertieft werden.

Weitere Ansatzpunkte werden in der bisher noch nicht erfolgten Umsetzung der Vorschläge aus der evangelischen Kirche gesehen(u.a. „Spielstunde am Samstagvormittag“ im SKZ).

Von den ortsansässigen Vereinen und der FFW gibt es eine Reihe spezieller Angebote und Vorhaben. Die Diskussionen machen aber auch deutlich, dass zurzeit kein Verein in der Lage ist, in erforderlichem Umfang die Trägerschaft insgesamt der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu übernehmen.

Die Vereine stellen fest, dass zunächst die Nutzungsvereinbarungen mit den Vereinen abzuschließen sind.

Weitere Diskussionspunkte: Bedarfsermittlung, Reinigung des SKZ, Klärung von Toilettenstandards , Senkung der Betriebskosten durch neue Technologien der Energiewirtschaft, Backen mit Kindern und Jugendlichen.

Übereinkunft wird in folgenden Punkten festgestellt:

Eine Raumzuweisung für die Kinder und Jugendlichen ist erforderlich.

Fragen der Finanzierung und der Bewirtschaftung sind zu klären.

Die Thematik ist in der Septembersitzung des OR fortzusetzen.

Die Sommerzeit soll genutzt werden, die Kontakte zu den Kindern und Jugendlichen zu intensivieren. Das ist auch das Ziel des Jugendamtes.

Die „Spielstunde am Samstagvormittag“ im SKZ soll realisiert werden.

Die Bürger werden eindringlich um Mithilfe und Mitgestaltung gebeten. Besonders angesprochen werden die Einwohner des Kirschbergs zur Frage des Spielplatzes.

S. Geue schätzt ein, dass die Diskussion durch das Mitwirken von Herrn Brüning und Frau Schiffner besonders bereichert wurde und spricht den Gästen nochmals den Dank des OR aus.

7.3. Gedankenaustausch mit Vereinen und engagierten Bürgern

Zum Anliegen des OR, dem Miteinander – gerade auch zwischen den Vereinen im SKZ - stärkeres Gewicht zu verleihen, hat es Ansätze in den vorangegangenen Gesprächen gegeben. Es ist aber auch deutlich geworden, welches Spannungsfeld sich hier aufgebaut hat. Aus den Reihen der anwesenden Bürger kommt der Vorschlag an die Vereine im SKZ:

Knackpunkte in den Vereinen als Diskussionsgrundlage aufschreiben und dann gemeinsam darüber reden!

8. Informationen, Verschiedenes

Der Veranstaltungsplan August 2012 wird verabschiedet.

Der Veranstaltungsplan September 2012 liegt im Entwurf vor. Zuarbeiten können noch berücksichtigt werden. Die Verabschiedung soll in der AG Geschäftsführung erfolgen.

Am 22.09. findet der 2. Fahrradaktionstag statt. Der Treffpunkt für den Bereich Südost ist 10.00 Uhr am Lesezeichen in Salbke.

Der Verein Wanderbewegung Magdeburg bietet im Rahmen der Wanderwoche „Rund um Magdeburg“ am 24.8.2012 eine Wanderroute an, die aus Richtung Schönebeck durch Beyendorf-Sohlen führt.

Hingewiesen wird auf den kulturlandschaftlichen Erlebnispfad Ottersleben, der als Radtour am Engel sein Ziel hat.

Diese Niederschrift in der vorliegenden Form wird am 17.09.2012 vom Ortschaftsrat beschlossen und für das Ratsinformationssystem frei gegeben.

Siegfried Geue
Vorsitzender